

Holpriger Ritt durch die Landeshauptstadt!



Der März, ein reichlich gefüllter Monat, welcher mit schier endlosem Plastikkugelbeschuss unsere Glieder Woche für Woche gehörig deren Haltbarkeit strapaziert ging vergangenes Wochenende wieder mit vollem Programm in die Landeshauptstadt. Uns erwarteten in der Nachmittagssession sechs, vom Abstieg bedrohte Sachsenwerker, die noch dringend Pünktchen für Platz acht benötigten, im Gegensatz dazu wollten sich die aktuellen Spitzenreiter vom TTV Dresden in der Abendsession für die Schmach des verlorenen Hinspiels revanchieren.

Ausgenommen von Hauptstadtbewohner Micha, der in Drahteselentfernung zu den Auswärtsdestinationen wohnt, bestiegen wir mit ersatzlos, hochmotiviertem Personal die geräumige Kutsche am Herrenteich, die vom einzigen Hengst aus der Eckener-Stuten-WG verantwortungsbewusst gesteuert wurde. Erster Schockmoment war gleich zu Beginn das wahrhaft spärliche Getränkefach, was uns zu einer Halbierung des Getränkedeputats zwang. Unter leichtem Dehydrationsrisiko starteten wir dann dennoch erfolgsambitioniert in die große Stadt.

SV Sachsenwerk Dresden vs. TT-CREW:

Im ersten Spiellokal eingetroffen, staunten wir nicht schlecht über das pompös, moderne, mit hauseigener Pizzeria ausgestattete Sachsenwerk. Selbst unser mannschaftseigener Immobilienhai Schuti rangierte den betonierten "Kloppie" ganz oben in die Gebäudeskala ein. Das Schmankerl on top war dazu noch die Existenz einer nahegelegenen Parkmöglichkeit, denn in Vergangenheit konnte man das "alte" Sachsenwerk nur unter unwegsamem, zaunsüberspringenden AnLAUF erreichen. Der Innenausbau ließ entsprechend der Fassade auch keine Wünsche offen, somit war der frühere Heimvorteil der Dresdener neuer Architekturskunst zum Opfer gefallen. Selbst neue Spielgerätschaften wurden vom andronischen Tischler bereitgestellt, was sich auch gleich in einen,

für uns erfolgreichen Wohlfühlmodus bemerkbar machte. Nach unser überraschenden 3:0-Doppelführung kamen auch im weiteren Spielverlauf keine Zweifel über den erhofften Auswärtserfolg auf und wir kanterten mit neun aus zwölf Einzeln die Partie erfolgreich ab. Mit dem 12:3-Erfolg, "Sachsenwerkkantinenbrötchen" und benebelnder Getränkeversorgung wollten wir nun auch noch beim Ligaprimus TTV Dresden unsere Ostfront erweitern.

TTV Dresden 2007 vs. TT-CREW:

Bezüglich unseres Hinspielerfolgs gegen den Ligafavorit TTV Dresden waren die Gastgeber haarspitzmotiviert zur Revanche. Die "Was-wäre-wenn-Hochrechnung" unter Kalkulation einer Dresdener Niederlage, um dennoch ins sächsische Oberhaus aufzusteigen überraschte uns ein wenig. Anscheinend schunden wir gehörigen Eindruck mit unserem Hinrundenerfolg. Leider waren alle Aufregung und rechnerische Szenarien umsonst, denn wir kamen katastrophal unter die Räder. Vom "verschneiten" Hallenboden reichlich negativ beeindruckt und mit zunehmender Tageszeit wurde unsere geistige und körperliche Konkurrenzfähigkeit mit einer "Zwölfdrei-Maßnahme" zerschmettert. Whitewash im Dart, Double Bagle im Tennis oder Schneider im Tischtennis, egal wie wir es nennen wollen, die zweite Einzelrunde eskalierte zu einer 1:18 Satzzerstörungswelle zu unserem Leidwesen und die 2007er bewiesen, dass sie zurecht an der Ligaspitze stehen und diese auch mit ihrem 12:3 Kanter Sieg gegen uns Dingfest machten. Tröstende Schadensregulierung betrieben wir dann aber dennoch unter Vernichtung der Kutscheneigenen Minibar bzw. mit köstlicher Kulinarik aus neustädter Szene. Die Niederlage war also mit gaumenfreundlicher Regenerationsmaßnahme schnell verdrängt und es ging unter galoppierend, schallender Auswärtshymne kurzweilig Richtung Sonnenaufgang!

MSV 04--Weiter machen Wir!

Scorer Bautzen: Engert (4); Döcke (2); Gutsche (3,5); Tank (1,5); Schuster (1,5); Weiß (2,5)